

# Service teil

Glossar (Grundbegriffe) – 487

Stichwortverzeichnis – 492

### ▪ **Fachzeitschriften**

- Journal of Personality and Social Psychology
- Personality and Social Psychology Review
- Personality and Social Psychology Bulletin
- Journal of Personality
- European Journal of Personality
- Journal of Research in Personality
- Personality and Individual Differences
- Social Psychological and Personality Science
- Journal of Individual Differences
- Social Behavior and Personality
- Individual Differences Research
- International Journal of Personality Psychology
- Frontiers: Journal of Social and Personality Science
- Journal of Personality Assessment
- Journal of Personality Disorders
- Learning and Individual Differences
- Intelligence
- Diagnostica
- Psychometrika

### ▪ **Fachgesellschaften**

- Fachgruppe Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik (DPPD)
- Society for Personality and Social Psychology (SPSP)
- Association for Research in Personality (ARP)
- European Association of Personality Psychology (EAPP)
- The International Society for the Study of Individual Differences (ISSID)
- Individual Differences Association (IDA)
- Society for Personality Assessment (SPA)

### ▪ **Websites**

- [www.personality-project.org](http://www.personality-project.org)
- [www.personalitypedagogy.arcadia.edu/](http://www.personalitypedagogy.arcadia.edu/) – Lehrmaterialienkompendium
- [www.neurotree.org](http://www.neurotree.org) – Erstellung von akademischen Stammbäumen
- [www.ipip.ori.org](http://www.ipip.ori.org) – Zusammenstellung diverser (engl.) Items und Skalen
- [www.gesis.org/unser-angebot/daten-erheben/zis/](http://www.gesis.org/unser-angebot/daten-erheben/zis/) – Deutsche Skalen

# Glossar (Grundbegriffe)

---

**ABCDs of personality** Affekt (affect), Verhalten (behavior), Kognition (cognition), Motivation (desire) als Grundelemente von Persönlichkeitsmerkmalen

**Adaptation (adaptation)** Anpassung

**Allgemeinpsychologisch (general-psychological view/perspective)** Fokus auf allgemeingültige psychologische Gesetzmäßigkeit für die Spezies Mensch

**Alltagspsychologie, Laienpsychologie (folk/lay/common-sense/everyday psychology)** Vorstellungen von Laienpersonen über psychologische Phänomene

**Allzweck-Persönlichkeitstheorien (all-purpose personality theories)** Theorien über Persönlichkeit, die alles abdecken wollen

**Ambulatorisches Assessment (ambulatory assessment, experience sampling, momentary ecological assessment)** Datengewinnung im Alltag von Personen, meistens direkt in oder kurz nach einer Situation

**Ansatz (approach)** Unspezifischer Begriff für eine Theorie, Strömung oder Paradigma

**Antezedente Variable (antecedent)** Variable, die einer anderen Variablen zeitlich (und manchmal auch kausal) vorangeht

**Augenscheinvalidität (face validity)** Spezifische Form der Validität, bei der ein Verfahren augenscheinlich bzw. offensichtlich das misst, was er messen soll

**Bedürfnis (need)** Drang mit Spannungszustand, der abgebaut (bzw. erfüllt) werden möchte

**Bewältigungsstil, Copingstrategie (coping)** Gewohnheitsmäßige Strategie, um mit Problemen umzugehen

**Big Five** Taxonomie von fünf grundlegenden Persönlichkeitsdimensionen (Neurotizismus, Extraversion, Offenheit für Erfahrungen, soziale Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit)

**BIOPSIES Datenquellen (BIOPSIES data sources)** Objektiv gemessenes Verhalten (Behavior), indirekte Maße (Indirect measures), Verhaltensbeobachtung (Observation), biophysio-logische Maße (Physiological measures), Beschreibungen durch Fremde (Strangers' impressions), Beschreibungen durch Bekannte (Informants' knowledge), ambulatorisches Assessment (Experience sampling) und Selbstbeschreibungen (Self-reports) als generelle Datenquellen, um individuelle Unterschiede anzupapfen

**Bivariate Korrelation (bivariate correlation)** Zusammenhang zwischen zwei kovariierenden Variablen

**Charakteristische Adaptation (characteristic adaptation)** Kontextualisierte Merkmale, die Anpassungen an gewisse Umgebungen, soziale Rollen oder Entwicklungsschritte sind

**Determinante (determinant)** Bestimmungsfaktor, bestimmende Variable

**Differentialpsychologisch (differential-psychological view/perspective)** Fokus auf Unterschiedlichkeiten zwischen oder innerhalb von Personen

**Differentielle Psychologie (differential psychology)** Psychologische Disziplin, die sich mit Unterschieden zwischen und innerhalb von Personen in stabilen und instabilen Variablen beschäftigt

**Disposition (disposition)** Überdauerndes Merkmal, das gewisse Erlebens- und Verhaltensweisen in gewissen Situationen wahrscheinlicher macht

**Divergente/diskriminante Validität (divergent/discriminant validity)** Spezifische Form der (Konstrukt-)Validität, bei der eine Skala mit anderen Skalen, die ein anderes Konstrukt erheben, nicht oder nur gering korreliert

**Eigenschaft, Trait (trait)** Zeitlich stabiles Merkmal, das zwischen Personen variiert

**Eignung (aptitude)** Bereitschaft oder Begabung Verhaltensweisen mit Leistungscharakter zu zeigen

**Einstellung (attitude)** Grad der Zu-/Abneigung gegenüber einem Einstellungsobjekt (z. B. Themen, Geschehnisse, anderen Personen)

**Empirisch (empirical)** Datengestützt, auf überprüfter Erfahrung beruhend

**Experiment (experiment)** Versuchsdesign, bei dem durch die Manipulation einer unabhängigen Variablen (und der Kontrolle bzw. Konstanthaltung von Konfundierungsvariablen) kausale Wirkungen auf eine abhängige Variable erforscht werden sollen

**Exploratorische/explorative Faktorenanalyse (exploratory factor analysis)** Faktorenanalyse, die rein datengeleitet Faktoren aus den Interkorrelationen mehrerer Variablen aufdeckt

**Externe/ökologische Validität (external/ecological validity)** Wenn Aussagen einer Studie für das Alltagsleben gültig sind

**Fähigkeit (ability)** Eigenschaft, die eine (maximale) Leistung möglich macht

**Faktor (factor)** Aus Faktorenanalysen gewonnene latente Variable, die Interkorrelationen zwischen Items erklärt

**Faktorenanalyse (factor analysis)** Datenreduzierendes statistisches Analyseverfahren, das die Interkorrelationen mehrerer Variablen nutzt und latente Dimensionen (Faktoren) daraus zieht

**Faktorenmodell, Faktorenstruktur (factor model, factor structure)** Vorgabe, welche Items zu welchem Faktor gehören (d. h. auf welchen Faktor sie laden)

**Faktorielle Validität (factorial validity)** Spezifische Form der (Konstrukt-)Validität, bei der ein Verfahren die angenommene Faktorenstruktur zeigt

**Faktorladung (factor loading)** Wie stark ein Item einem Faktor zugeordnet ist („wie stark es darauf lädt“)

**Fokales Konstrukt (focal construct)** Ein bestimmtes Konstrukt, das im Mittelpunkt oder Interesse der Untersuchung steht

**Fremdbeschreibung (peer-report, informant-report, other-report)** Beschreibungen einer Person durch andere Personen (z. B. Eltern, Fremde)

**Generalisierbarkeit (generalizability)** Inwiefern Messergebnisse aus einer Stichprobe auf weitere Populationen generalisiert werden können (d. h. wie allgemeingültig oder invariant Ergebnisse sind)

**Habituell (habitual)** Gewohnheitsmäßig

**Handlungsattribution (attribution)** Erklärung des eigenen Handelns (durch interne oder externe Wirkfaktoren)

**Handlungsmodell (action model)** Meta-Modell, bei dem der Mensch ein rationaler, zielgerichteter, bewusster und aktiver Agent ist

**Handlungsüberzeugung (expectancy)** Gedanken zu der Wirksamkeit eigener Handlungen

**Heterarchie (heterarchy)** Relationen zwischen Phänomenen auf der gleichen Ebene (d. h. ohne hierarchische Zuordnungen)

**Heuristisch (heuristic)** Als Werkzeug zum Lernen und Finden von Problemlösungen dienend, v. a. wenn man explorativ und durch Trial-and-Error vorgeht

**Hierarchie (hierarchy)** Relationen zwischen Phänomenen auf verschiedenen über- oder untergeordneten Ebenen (z. B. stärker abstrakt vs. weniger abstrakt)

**Hierarchisch lineares Modell, Mehrebenenmodell (hierarchical linear model, multi-level model)** Statistisches Analyseverfahren ähnlich der Regression (Prädiktor sagt Kriterium voraus), aber Assoziationen werden auf mehreren, meistens hierarchisch ineinander geschachtelten Ebenen modelliert und Parameter ebenenspezifisch geschätzt (z. B. wenn Kinder in Schulklassen geschachtelt sind)

**Holismus (holism)** Ganzheitlichkeit

**Idiographisches Vorgehen (idiographic approach)** Studieren und Durchdringen von Informationen für eine Person

**Indikator (indicator)** Manifeste Variable, die zusammen mit anderen Indikatoren einer latenten Variable zugeordnet ist

**Indirekte Maße (indirect measures)** Verfahren, bei denen das Testprinzip kaum durchschaubar und bewusst manipulierbar ist

**Individualität (individuality)** Hervorstechen einzigartiger oder besonders charakteristischer Merkmale, die sich von denen anderer Personen abheben (vgl. Referenzialität)

**Inhaltsvalidität (content validity)** Spezifische Form der Validität, bei der Items eines Verfahrens repräsentativ für den zu messenden Merkmalsbereich sind

**Inkrementelle Validität (incremental validity)** Spezifische Form der (Kriteriums-)Validität, bei der eine Skala eine Kriteriumsvariable besser als eine andere Skala, die das gleiche Konstrukt misst, vorhersagen kann (d. h. mehr Varianzaufklärung und stärkere Prädiktion)

**Interessen (interests)** Bewertungen von konkreten Dingen, Phänomenen oder Tätigkeiten (unabhängig von deren Folgen)

**Interindividuelle Unterschiede (interindividual differences)** Unterschiede zwischen Personen

**Interne Konsistenz (internal consistency)** Spezifische Form der Reliabilität, die auf möglichst hohen Interkorrelationen zwischen Items einer Skala beruht

**Interne Validität (internal validity)** Wenn kausale Aussagen über die Variation einer abhängigen Variablen in Folge der sauberen Manipulation einer unabhängigen Variablen gültig sind

**Intraindividuelle Unterschiede (intraindividual differences)** Unterschiede innerhalb einer Person über Messzeitpunkte hinweg

**Item (item)** Einzelaufgabe in einem psychologischen Verfahren

**Item Response Theorie (IRT) Analysen (item response theory analysis)** Probabilistisches Testmodell, das Wahrscheinlichkeit für das Zustandekommen von Antworten auf Items (oder Skalen) modelliert

**Jangle-Problematik (jangle fallacy)** Identische Konstrukte werden unterschiedlich benannt

**Jingle-Problematik (jingle fallacy)** Unterschiedliche Konstrukte werden identisch benannt

**Kompetenz, Fertigkeit (competency, skill)** Durch Training ausdifferenzierbare Eigenschaften, die einen Leistungscharakter aufweisen können

**Konfirmatorische Faktorenanalyse (confirmatory factor analysis)** Testung, inwiefern vorliegende Daten auf ein (theoriegeleitetes) Faktorenmodell passen

**Konkomitante Variable (concomitants)** Variable, die zusammen mit einer anderen Variablen auftritt

**Konkurrente Validität (concurrent validity)** Spezifische Form der (Kriteriums-)Validität, bei der eine Skala mit einer zeitgleich erhobenen Kriteriumsvariable korreliert wird

**Konsequenzvariable (outcome variable)** Variable, die die Konsequenz einer anderen Variable ist und daher oft in Regressionsmodellen als Kriteriumsvariable genutzt wird

**Konsistenz** Stabilität von Verhalten über verschiedene Situationen hinweg

**Konstrukt (construct)** Nicht direkt beobachtbares Konzept, das theoretisch verankert ist und sich evtl. empirisch erforschen lässt

**Konstruktvalidität (construct validity)** Spezifische Form der Validität, bei der eine Skala das zu erfassende Konstrukt auch tatsächlich erfasst

**Konvergente Validität (convergent validity)** Spezifische Form der (Konstrukt-)Validität, bei der eine Skala mit anderen Skalen, die das gleiche Konstrukt erheben, hoch korreliert

**Korrelat (correlate)** Variable, die mit einer anderen Variablen korreliert ist

**Kriteriumsvalidität (criterion validity)** Spezifische Form der Validität, bei der eine Skala eine Kriteriumsvariable vorhersagt

**Kriteriumsvariable (criterion variable)** In Regressionsmodelle die „abhängige“ Variable, die durch Prädiktoren (als „unabhängige“ Variablen) vorhergesagt wird

**Laientheorie (lay theory)** Laienmeinungen über einen Gegenstandsbereich

**Längsschnittliches Design (longitudinal design)** Daten werden in der gleichen Stichprobe zu mehreren Messzeitpunkten gewonnen

**Latente Variable (latent variable)** Unbeobachtete Variable, die die Interkorrelationen verschiedener manifester Variablen (Indikatoren) erklärt

**Manifeste Variable (manifest variable)** Tatsächliche gemessene Variablen, oft auch als „Indikator“ (engl. *indicator*) bezeichnet

**Maschinenmodell (machine model, mechanistic model)** Meta-Modell, bei dem der Mensch als Maschine begriffen wird, die passiv oder reaktiv ist

**Mediatorvariable (mediator variable)** Variable, die zwischen der Assoziation von zwei anderen Variablen liegt und diese Assoziation zumindest teilweise erklärt

**Mentale Gesundheit (mental health, well-being)** Subjektives Wohlbefinden und Absenz psychischer Belastungen

**Meta-Modell (meta-model)** Rahmenperspektive für Ansätze, die ein generelles Menschenbild und Wissenschaftsverständnis vorgibt

**Mittelebenstheorien der Persönlichkeit (mid-level theories of personality)** Theorien, die spezifische Persönlichkeitsbereiche oder einzelne, breite Konstrukte betreffen

**Mittelwertsstabilität** Stabilität von Mittelwerten eines Merkmals

**Modell (model)** 1. Vereinfachte Abbildung realer Phänomene, 2. Formalisierte Darstellung theoretischer Beziehungen, 3. Mathematische Darstellung statistischer Modelle, 4. Rahmenperspektive für Ansätze (Meta-Modelle)

**Moderatorvariable (moderator variable)** Variable, die die Assoziation zwischen zwei anderen Variablen verändert (z. B. verstärkt oder abschwächt)

**Morphologie (morphology)** Überdauernde körperliche und biologische Merkmale

**Motiv (motive)** Überdauernde Motivation bzw. Ausgerichtetheit auf ein gewisses Thema oder gewisse Erlebens- und Verhaltensweisen

**Motivation (motivation)** Antreibender Zustand, der energisiert und Handlungsimpulse setzt

**Naive Laientheorien (naive lay theories)** Alltagspsychologische Vorstellungssysteme von Laien zu einem psychologischen Themenbereich (z. B. Persönlichkeitseigenschaften)

**Narrative (narratives)** Selbsterzählte Lebensgeschichten (inkl. Autobiographie, Selbstkonzept, Identität)

**Narrative Identität (narrative identity)** Selbst verfasste Geschichte über sich selbst und sein Leben

**Nomologisches Netzwerk (nomological net/network)** Gesetzmäßige Beziehungen zwischen einem fokalen Konstrukt und anderen Konstrukten

**Nomothetisches Vorgehen (nomothetic approach)** Ableitung allgemeingültiger Gesetzmäßigkeiten für eine ganze Population

**Non-pathologisch (non-pathological)** Nicht klinisch relevant, sich nicht auf eine Störung beziehend

**Objektivität (objectivity)** Psychometrisch: Standardisierte Durchführung, Auswertung und Interpretation eines Verfahrens bzw. dessen Ergebnisse

**Operationalisierung, operationale Definition (operationalization, operational definition)** Genaue Bestimmung bzw. Standardisierung eines Konstrukts durch die Festsetzung von empirischen Indikatoren und die Herleitung von Messverfahren dafür

**Organismisches Modell (organismic model)** Meta-Modell, bei dem der Mensch als ein komplexes und mit seiner Umwelt in ständiger Wechselwirkung stehendes System begriffen wird (wie z. B. eine biologische Zelle)

**Paradigma (paradigm)** Bündel an ähnlichen Strömungen, das sich relativ stabil von anderen Bündeln abgrenzen lässt und eine eigenständige Tradition ausbildet

**Paralleltest-Reliabilität (parallel test reliability)** Spezifische Form der Reliabilität, bei der zwei Testversionen eines Verfahrens erstellt und miteinander korreliert werden

**Personenorientiert (person-oriented)** Analyseeinheiten sind Personen

**Personentypologie, Typenlehre (typology)** Ableitung von Personengruppen (Typen), bei denen sich Gruppenmitglieder

in Merkmalsausprägungen bzw. Merkmalsprofilen ähnlich sind

**Persönliche Beziehung (relationship)** Stabile Beziehung zu einer anderen Person

**Persönliche Umwelt (personal environment)** Gewohnheitsmäßige soziale und physische Umgebung einer Person

**Persönlichkeit (personality)** Organisierte und dynamische Gesamtheit der überdauernden Erlebens- und Verhaltensmuster einer Person

**Persönlichkeitspsychologie (personality psychology)** Psychologische Disziplin, die sich mit Persönlichkeit beschäftigt

**Person-Situation Debatte (person-situation debate)** Debatte darum, ob Personenvariablen wie Persönlichkeitsmerkmale oder Situationen Erleben und Verhalten (und deren Konsistenz) stärker bedingen

**Physische Gesundheit (physical health)** Unversehrtheit und Abwesenheit körperlicher Krankheiten

**Prädiktion (prediction)** Vorhersage

**Prädiktive/prognostic Validität (predictive validity)** Spezifische Form der (Kriteriums-)Validität, bei der eine Skala mit einer in der Zukunft erhobenen Kriteriumsvariable korreliert wird

**Probabilistisch (probabilistic)** Wahrscheinlichkeitsbasiert

**Profil (profile)** Mehrere Merkmale (und deren Ausprägungen) bei einer Person

**Psychometrie (psychometrics)** Messung von psychologischen Variablen (und Evaluation der Messmethoden)

**Psychopathologie (psychopathology)** Psychische Störungen und Krankheiten (wörtlich „Lehre der Seelenleiden“)

**Querschnittliches Design (cross-sectional design)** Daten werden zu einem Messzeitpunkt gewonnen

**Rangordnungsstabilität** Stabilität der Rangordnungen zwischen Personen bzgl. eines Merkmals (Retest-Korrelationen)

**Referenzialität (referentiality)** Bezug eines Merkmalwertes einer Person zu Merkmalwerten anderer Personen gleichen Geschlechts und ähnlichen Alters

**Regression (regression)** Statistisches Analyseverfahren, in dem ein Prädiktor oder mehrere Prädiktoren ein Kriterium vorhersagen

**Reliabilität (reliability)** Messgenauigkeit eines Verfahrens

**Retest-Reliabilität (retest reliability)** Spezifische Form der Reliabilität, die auf Korrelationen von Skalenwerten zwischen zwei Messzeitpunkten beruht

**Retrospektive Validität (retrospective validity)** Spezifische Form der (Kriteriums-)Validität, bei der eine Skala mit einer in der Vergangenheit erhobenen Kriteriumsvariable korreliert wird

**Selbstbeschreibung (self-report)** Eigene Beschreibung von Personen (z. B. in Fragebögen, Interviews)

**Selbstkonzept, Selbstschema (self-concept, self-schema)** Mentale Repräsentation von und Wissen über sich selbst und seiner eigenen Merkmale

**Selbstregulation, Selbstkontrolle (self-regulation, self-control)** Kapazität, Fähigkeit oder Prozess eigenes Erleben und Verhalten zu kontrollieren

**Situation (situation)** Momentane und flüchtige Konstellation von Ort, Zeit, anderen Personen, Geschehnissen und Aktivitäten (die außerhalb einer Person stattfinden)

**Split-Half Reliabilität (split-half reliability)** Spezifische Form der Reliabilität, bei der zwei Testhälften eines Verfahrens miteinander korreliert werden

**Strömung (school)** Bündel an ähnlichen Theorien („Theorieschulen“)

**Substantielle Validität (substantive validity)** Spezifische Form der Validität, bei der eine Skala sich theoriegemäß verhält

**Synthese (synthesis)** Zusammentragung, bei denen verschiedene Wissensinhalte integriert (und geordnet) werden

**Taxonomie (taxonomy)** Struktursystem, das meistens mehrere Konstrukte und deren Interrelationen ordnet

**Temperament (temperament)** Früh in der Entwicklung auftretende und an biophysiological Prozesse gekoppelte Eigenschaften, die stilistische Formaspekte des Verhaltens einfangen

**Temporale Stabilität (temporal stability)** Stabilität eines Merkmals über (Mess-)Zeitpunkte hinweg

**Theorie (theory)** System an beschreibenden und erklärenden Aussagen, die zu einem gewissen Gegenstandsbereich Begriffe, Hypothesen, Untersuchungsmethoden und Dateninterpretationen bündeln und strukturieren

**Tugend (virtue, character strength)** Moralische Erlebens- und Verhaltensweisen, die Stärken einer Person sind und/oder allgemein positiv gewertschätzt werden

**Überzeugung (belief)** Vorstellung, wie etwas beschaffen ist oder funktioniert

**Validität (validity)** Gültigkeit der Messung oder eines Messbereichs eines Verfahrens

**Variablenorientiert (variable-oriented)** Analyseeinheiten sind Variablen bzw. Merkmale

**Vorwissenschaftliche Ansätze (pre-scientific approaches)** Ansätze, die gängigen Standards und Kriterien für Wissenschaftlichkeit nicht genügen

**Wachstumskurvenmodell (growth curve model)** Statistisches Analyseverfahren, das die Entwicklung bzw. das Wachstum einer Variablen über Zeiteinheiten hinweg (z. B. Monate, Jahre) modelliert

**Werte, Werthaltungen (values)** Bewusste Grundsätze und Leitprinzipien, nach denen eine Person ihr Denken, Handeln und Leben ausrichtet

**Wissenschaftliche Ansätze (scientific approaches)** Ansätze, die gängigen Standards und Kriterien für Wissenschaftlichkeit genügen

**Ziel (goal)** Kognitive Strukturen, die gewünschte und angepeilte Endzustände festhalten

**Zustand, State (state)** Momentaner flüchtiger Zustand des Erlebens oder Verhaltens (manchmal auch als Persönlichkeitszustand, *personality state* bezeichnet)

# Stichwortverzeichnis

16 PF (nach Cattell) 243  
 16-Faktoren-Modell (nach Cattell) 242  
 6-D Model (nach Hofstede) 437

## A

ABCs of personality 22  
 Abridged Big Five Dimensional  
 Circumplex Approach (AB5C) 276  
 Abwehrmechanismen 85, 452  
 ACE-Modell 378  
 achtfacher Pfad (buddhistisch) 169  
 Act Frequency Approach 282  
 Adaptation 265  
 – konditionale 396  
 Adaptationsstrategie, evolutionär  
 bedeutsame 400  
 Adaptivität 400  
 additive Genwirkung 376  
 Additivismus 423  
 Adler, Alfred 94  
 Adoptionsstudie 377, 379  
 Agency 274  
 Aggression (aggression) 270  
 Akkommodation 452  
 Akkulturation 436  
 Akkuratheit 291  
 – distinktive 300  
 – expressive 300  
 – impressionistische 297  
 – normative 300  
 Aktivierungstheorie der Persönlichkeit  
 (nach Eysenck) 357  
 Aktivitäten 116  
 Aktualisierungstendenz (nach  
 Rogers) 158  
 Allel 373, 383  
 allgemeine Eigenschaften (nach  
 Allport) 149, 235  
 Allport, Gordon 147, 234  
 Alltagspsychologie 41, 50, 66  
 Allzweck-Persönlichkeitstheorie 40  
 Alpha (Big Two) 274  
 Alternativismus, konstruktiver 179  
 Analytische Psychologie 91  
 Angst (nach May) 152  
 Ängstlichkeit 364  
 Anlage vs. Umwelt 12  
 Annäherung (approach) 270, 468  
 Anpassung 95, 482  
 Ansätze

– vorwissenschaftliche 38, 41  
 – wissenschaftliche 38, 42  
 Äquilibria 471  
 Äquivalenz, funktionale 235  
 ARAS (aufsteigendes retikuläres  
 Aktivierungssystem) 358  
 Arbeitsgedächtnis 190  
 Arbeits selbst (working self) 329  
 Archetyp 92  
 Architektur  
 – genetische 403  
 – mentale 209  
 – neurobiologische 353  
 ARD-Theorie (nach Staats) 134  
 Aspekte bei Traits 258  
 Assimilation 294  
 Assoziationstests 209  
 Astrologie 41  
 athletisch 74  
 Attitude-Reinforcer-Discriminative-  
 Stimuli-Theorie 134  
 Attraktor 455  
 aufsteigendes retikuläres  
 Aktivierungssystem (ARAS) 358  
 Ausdruckspsychologie 69, 71  
 Autobiografie 182  
 Autonomie, funktionale 149  
 Autopoiesis 456

## B

balancierende Selektion 405, 407  
 Bandura, Albert 131, 184  
 Basistendenzen (FFT) 265  
 Beck, Aaron 188  
 Bedürfnis 130, 154, 156, 158, 232  
 Bedürfnispyramide (nach Maslow) 155  
 Bedürfnisse 99–100, 102, 121  
 bedürfnistheoretisch 50  
 Behavioral Activation System  
 (BAS) 362  
 Behavioral Inhibition System (BIS)  
 362  
 Behavioral Process Model of  
 Personality (BPMP) 329  
 Behaviorismus 120, 124, 133  
 behavioristische Strömung 44, 117,  
 119  
 Belohnung 125–126, 361  
 Belohnungssystem 362  
 Beobachtungslernen 132

Berliner Intelligenzstrukturmodell  
 (BIS) 197  
 Beschreibung 37  
 Bestrafung 125–126, 361  
 Bestrafungssystem 362  
 Beta (Big Two) 274  
 Bewertungsprozess, organismischer,  
 (nach Rogers) 158  
 Bewusstes 87  
 Bewusstheit 171, 482  
 Bewusstsein 167, 171  
 – bei Jung 92  
 Beziehung, interdependente 168  
 bidirektionaler Interaktionismus 424  
 Biesanz-Ansatz  
 (Persönlichkeitseinschätzung) 297  
 Big Five 258, 307, 331, 350, 353, 379, 407  
 Big Five Aspect Scales (BFAS) 262  
 Big Five Inventory (BFI) 261  
 Big Five Mini-markers 262  
 Big Five Taxonomie 254–255  
 Big One 274  
 Big Seven Modell 278, 280  
 Big Six 278  
 Big Three Motives 103  
 Big Two 272  
 Bilingualität 436  
 Bindung 104  
 Bindungsforschung 430  
 Biochemie 354  
 Biografie 266  
 Biografik, psychologische 182  
 Biologie 482  
 biologische Merkmale 349  
 Bios nach Thomae 182  
 biosoziale Persönlichkeitstheorie  
 (unified biosocial theory of  
 personality) 366  
 Biosphäre 108  
 Bowlby, John 106  
 Brentano, Franz 143  
 Brunswiksche Linsenmodelle 300  
 Buddha (Siddharta Gautama) 168  
 Buddhistische Psychologie 168  
 Buss, David 395

## C

CAPS (Cognitive-Affective Personality/  
 Processing System) 457  
 Carroll, John 198



Cattell, Raymond 8, 196, 237  
 Cattell-Horn-Carroll-Theorie (CHC-Theorie) 198, 200  
 Chaostheorie 454  
 Charakter 74  
 – bei Allport 148  
 – bei Cloninger 368  
 – bei Eysenck 248  
 – i. S. v. Stärken, Tugenden 163  
 Charakterorientierungen (nach Fromm) 160  
 Charakterstärken 163–164  
 Charakterwürfel (nach Cloninger) 368  
 CHC-Theorie (Cattell-Horn-Carroll Theorie) 200  
 Cloninger, C. Robert 366  
 Cognitive-Affective Personality/Processing System (CAPS) 457  
 Cognitive-Experiential Self-Theory (CEST) 70  
 Communion 274  
 Common vs. unique traits (nach Cattell) 238  
 computersimulierte Modelle 468  
 Constitutional vs. environmental-mold traits (nach Cattell) 238  
 Cosmides, Leda 395  
 Costly Signaling Theory 402  
 Crick, Francis 373  
 Cronbach-Ansatz  
 (Persönlichkeitseinschätzung) 293  
 culture-fair tests (CFT) 196

## D

Daimonisches (nach May) 152  
 Darwin, Charles 393  
 Dasein (nach May) 152  
 Daseinstechniken (nach Thomae) 182  
 Daseinsthemen (nach Thomae) 182  
 Datenquellen 17, 21–22  
 – BIOPSIES 22–23, 57  
 Datenwürfel 8, 11  
 deskriptive Persönlichkeitstheorie  
 nach Eysenck 357  
 Determinanten 36  
 Determination, multiple, (nach Cattell) 245  
 Determinismus reziproker 131  
 Diagnostik, Psychologische 15  
 Dichteverteilungsansatz (density distribution approach) 281  
 differentialpsychologischer  
 Situationismus 423  
 differentielle Akkuratheit 293  
 differentielle Niveauakkuratheit 293  
 differentielle Psychologie 4

Dimensionen nationaler Kultur 437  
 Disposition 219  
 dispositionales Paradigma 219  
 Dispositionsperspektive 220  
 – deskriptive 220  
 – essenzialistische 220  
 – funktionalistische 221  
 – konditionale 220  
 distinktive Akkuratheit 300  
 DNS (Desoxyribonukleinsäure) 373  
 Dollard, John 124  
 Domänen bei Traits 258  
 Dopamin 383  
 Drei-Stratum-Theorie (nach Carroll) 198  
 Drift, genetischer 404  
 DSM-5 308, 311, 313, 318  
 DSM-IV 323  
 dynamic equilibrium model 444  
 Dynamik 286  
 Dynamiken 281, 287  
 dynamisch-interaktionistische  
 Ansätze 440  
 dynamische Prozesse 265  
 dynamische Transaktionen 439  
 dynamischer Interaktionismus 424  
 dynamisches Gitter (nach Cattell) 241  
 dynamisches Modell (nach Freud) 85  
 dynamisches Selbst 329  
 dysplastisch 74

## E

Effektwerte 293, 296  
 Ehrlichkeit/Bescheidenheit (HEXACO-Modell) 278  
 Eigenschaften 219  
 – zentrale, (nach Allport) 235  
 Eigenwelt (nach May) 152  
 Eignungen 233  
 Einheits thema 100  
 Einstellung 207  
 – explizit 207–208  
 – implizit 207, 209  
 Einstellungsforschung 207  
 Einzelnukleotid-Polymorphismen 387  
 Ektomorphie 78  
 Ellis, Albert 188  
 Emergenz 455  
 emische Ansätze 281, 435  
 emotionale Intelligenzform 200  
 Endomorphie 77  
 Endothym Grund 110  
 Entfaltung 440  
 Entwicklungsmodell (nach Freud) 88  
 Entwicklungsstrategie,  
 konditionale 397  
 Epigenetik 390

Epigenom 390  
 Epistase 376, 409  
 Erblichkeit Siehe Heritabilität  
 Ergebniserwartungen (nach Bandura) 185  
 Ergs (nach Cattell) 238  
 Erikson, Erik 96  
 Erklärung 37–38  
 Erlebenskreise 108  
 Erlebnismodus 108  
 Erregungs-Hemmungs-Theorie der  
 Persönlichkeit (nach Eysenck) 357  
 Erregungssensibilität 361  
 Erwartung, generalisierte 184  
 Erwartung-mal-Wert-Modell 184  
 Es (nach Freud) 87  
 Esoterik 41  
 etische Ansätze 281, 435  
 Evolution 392–393, 482  
 – homologe 399  
 – konvergente 399  
 Evolutionspsychologie 393, 395–396  
 evolutionstheoretische Strömung 45,  
 349, 393  
 evolvierter psychologischer  
 Mechanismus (EPM) 397  
 Existenz  
 – buddhistisch 169  
 – nach May 152  
 existenzialistische Strömung 44, 151  
 existenzielle Bedürfnisse (nach Fromm) 160  
 expressive Akkuratheit 300  
 Extensionsgedächtnis 464  
 Externalisierungsprobleme 321  
 extravertale Kommunikation 301  
 Extraversion  
 – nach Eysenck 249, 358–359  
 – nach Gray 364  
 – nach Jung 93  
 Extraversion-Introversion (nach Jung) 93  
 Eysenck, Hans 247, 357

## F

Facetten bei Traits 258  
 Fähigkeiten 429  
 – mentale, primäre (nach Thurstone) 192  
 Faktorenanalyse 18, 231, 242, 253  
 – höherer Ordnung 197  
 – Struktur, faktorielle 18  
 faktorenanalytische  
 Intelligenzmodelle 191  
 – hierarchisch 195  
 – nicht-hierarchisch 192

Feldtheorie 177  
 Fight-Flight-Freeze System (FFFS) 362  
 Fitness 392, 394  
 Fitnessoptima 407  
 Five-Factor Model (FFM) 258  
 Five-Factor Theory (FFT) 258, 263, 267, 444  
 Five-Item Personality Inventory (FIPI) 262  
 Fixierung 88  
 Flow 162  
 fluide Intelligenz 196  
 formatives Modell 470  
 Forscher, bekannte 59  
 Forschung  
 – Bottom-up 29  
 – prozessorientierte 281  
 – Top-down 29  
 Frankl, Viktor 160  
 Fremdwahrnehmung 294  
 frequenzabhängige Selektion 407–408  
 Freud, Anna 105  
 Freud, Sigmund 84  
 Fromm, Erich 105, 160  
 Fünf Faktoren der Persönlichkeit 254  
 funktionale Äquivalenz nach Allport 235  
 funktionale Autonomie (nach Allport) 149  
 Funktionalität 482  
 Funktionalitätsindizes 288  
 Funktionieren 287  
 Funktionskreise 111  
 – Gesamtperson 108

**G**

g-Faktor  
 – der Intelligenz 192–193, 196–197  
 – der Persönlichkeit 276, 402  
 – der Persönlichkeitspsychopathologie 321  
 Galen 72  
 Galton, Francis 190, 373  
 Gehirnregionen 353  
 Gemeinschaftsgefühl 95  
 Gen 373  
 Gen-Trait-Assoziation 384  
 Gen-Umwelt-Interaktion 376, 382, 389  
 Gen-Umwelt-Korrelation 80, 376, 381, 407  
 Gen-Umwelt-Transaktion 382  
 Gendominanz 376  
 Gene 448

general factor of personality (GFP) 276  
 Generalisierbarkeitstheorie 293  
 generalisierte Erwartungen 184  
 genetische Architektur 403  
 genetische Strömung 45, 349, 373  
 genetischer Drift 404  
 Genexpression 383  
 Genlocus 373  
 Genom 373, 388  
 Genome-wide Association Studies (GWAS) 385, 387  
 Genome-wide Complex Trait Analysis (GCTA) 385, 388  
 Genomkonstanz 446  
 Genotyp 373  
 Genvarianz 375  
 Genwirkung, additive 376  
 Gerontopsychologie 446, 482  
 Geschlechtsspezifika 396, 398  
 Gesetze der Verhaltensgenetik 375  
 Gesprächspsychotherapie, klientenzentrierte 156  
 geteilte Umwelt 376  
 Gewohnheiten 121–122, 124  
 Gf-Gc-Theorie 196  
 Gipfelerfahrungen (nach Maslow) 156  
 Graphologie 70  
 Gray, Jeffrey 361  
 Guilford, Joy 194, 231  
 Gütekriterien, psychometrische 18–19

## H

Hamburger Persönlichkeitsinventar (HPI) 277  
 Handlungsabläufe 99  
 Handlungsorientierung 465  
 handlungstheoretisch 50  
 handlungstheoretisches Partialmodell der Persönlichkeit (nach Krampen) 134  
 hedonischer Tonus 359  
 Hemmung, transmarginale 360  
 Heritabilität (Erblichkeit) 373, 380  
 – Breite 375  
 – Enge 375  
 – reaktive 409  
 HEXACO-Modell 278  
 Hierarchie 428  
 – von Traits 229, 243, 248  
 – von Selbstkonzepten 325  
 Hippokrates 72  
 hitchhiking 409  
 Holismus 33, 36  
 homologe Evolution 399  
 horizontales Schalenmodell (nach Lersch) 108, 111  
 Hormone 354  
 Horn, John 198  
 Horney, Karen 105  
 Hull, Clark 121  
 Humangenetik, medizinische 385–386  
 humanistische Ansätze 142  
 humanistische Psychologie 154  
 humanistisches Paradigma 142  
 Husserl, Edmund 143

**I**

ICD-10 308, 311–313  
 Ich 87  
 – -Identität 96  
 – -Psychologie 96  
 – bei Jung 92  
 Ideal-Selbst 325  
 – nach Rogers 159  
 Identität 333, 429, 451, 482  
 Identitätsbehauptungen 304  
 Idiografik 8–9, 12  
 Immunisierung 452  
 implizite Persönlichkeitstheorien 67  
 Impliziter Assoziationsstest (IAT) 209, 210  
 impressionistische Akkuratheit 297  
 Impulsivität 364  
 Indikatoren, manifeste 16  
 Individualismus 437  
 Individualität 33  
 Individualpsychologie 94  
 Individuation 92  
 individuelle Eigenschaften (nach Allport) 149, 235  
 informationsverarbeitende Strömung 45, 188  
 Informationsverarbeitung 188  
 – Zwei-Prozess-Modell 207  
 – Geschwindigkeit 190  
 – Parameter 189  
 – Systeme 464  
 Innensicht vs. Außensicht 12  
 Intelligenz 148, 392  
 – analytische 206  
 – Definition 190  
 – emotionale 200  
 – fluide 196  
 – kreative 206  
 – kristalline 196  
 – Messung 191  
 – praktische 206  
 – soziale 200  
 – Struktur 191

– triarchische Theorie (nach Sternberg) 206  
 Intelligenzen, multiple Siehe multiple Intelligenzen  
 Intelligenzforschung 188  
 Intelligenzmodell, faktorenanalytisches 195  
 Intentionsgedächtnis 464  
 Interaktionale Psychologie 420  
 Interaktionismus  
 – bidirektionaler 424  
 – statistischer 423  
 interaktionistische Strömung 45, 418  
 interdependente Beziehungen 168  
 interindividuelle Unterschiede 4, 33, 35, 283  
 Internalisierungsprobleme 321  
 International Personality Item Pool (IPIP) 261  
 interpersonelle Wahrnehmung 294–295, 300  
 interpersoneller Zirkumplex 275  
 intraindividuelle Unterschiede 4, 35, 283  
 Introzeption 108  
 intuitives Verhaltenssteuerungssystem 464  
 Invarianz 437  
 Investition, soziale 451  
 IQ QTL Projekt 387  
 Ismen 233

## J

Jäger, Adolf 197  
 Jung, Carl Gustav 91  
 Justierung, situationale (nach Cattell) 240

## K

Kampf-Flucht-Starre-System (Fight-Flight-Freeze System, FFFS) 362  
 Kandidaten-Gene 383  
 Kant, Immanuel 72  
 Kardinaligenschaften (nach Allport) 235  
 Kausalforschung 8  
 Kausalität, zirkuläre 455  
 Kelly, George 178  
 Kenny-Ansatz (Persönlichkeitseinschätzung) 294  
 Kindheit 482  
 klassisch-humanistische Strömung 44, 153

klassisch-psychoanalytische Strömung 44, 84  
 klassische Konditionierung 117, 119  
 klassische Mechanik 454  
 klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie 156  
 knowledge-and-appraisal personality architecture (KAPA) Modell 209  
 Kodetermination 440  
 Kognitionspsychologie 176  
 kognitiv-affektives Verarbeitungssystem (cognitive affective processing system, CAPS) 456  
 kognitive Verhaltenstherapie 187  
 kognitive Wende 177  
 kognitiver Stil 176  
 kognitives Paradigma 176  
 Kohärenz 224, 226  
 Kohut, Heinz 106  
 kollektives Unbewusstes 92  
 Kollektivismus 437  
 Kommunikation  
 – extraverbale 301  
 – nonverbale 301  
 – paraverbale 301  
 – verbale 301  
 Kommunikationskanäle 301  
 Komorbidität 316  
 Komparation 8–9  
 komparative Ansätze 289  
 Kompensation 452  
 Komplex  
 – bei Jung 92  
 – bei Murray 103  
 Komponentialität 431, 433  
 komponentielle Ansätze (Persönlichkeitseinschätzung) 291  
 konditionale Adaptation 396  
 konditionale Entwicklungsstrategie 397  
 Konditionierung  
 – klassische 117  
 – operante 117, 125  
 konfiguralistische Ansätze 433  
 Konflikterkennungssystem 362  
 Konsensus 291, 304  
 Konsistenz 223–225, 419, 427, 442–444  
 – transsituative 224  
 Konsistenzforschung 8  
 Konstitution 77  
 Konstitutionstypologie 71  
 konstitutionstypologische Ansätze 42  
 Konstrukt  
 – persönliches, (nach Kelly) 179–180  
 Konstrukte 16

konstruktiver Alternatismus 179  
 konstruktivistische Strömung 45, 177  
 Kontinuität 442  
 Kontinuitätsannahme 435  
 Kontinuitätshypothese 74  
 Kontrollparameter 455  
 Kontroverse 12, 53  
 konvergente Evolution 399  
 Konvergenz (nach Stern) 146  
 Körperbau 74, 79, 148  
 Körperbaubezogene Ansätze 73  
 Körperbauphologie 75  
 Korrelation 8–9, 11  
 Korrelationsforschung 8  
 korrelativer Zugang, neurowissenschaftlicher 355  
 Korresponsivität 451  
 Krampen, Günter 134  
 Kretschmer, Ernst 74  
 kristalline Intelligenz 196  
 Kristallisierung  
 – Geneffekte 447  
 – Umwelteffekte 447  
 Kuhl, Julius 464  
 Kultur 433, 482  
 – nationale, Dimensionen 437  
 kulturelle Persönlichkeitsforschung 433  
 kulturpsychologische Ansätze 434, 435  
 kulturvergleichende Ansätze 434–435  
 Kybernetik 454  
 kybernetische Modelle 466

## L

L-Daten 241  
 Lageorientierung 465  
 Laientheorie 50, 66  
 – naive 41  
 Latent State Trait (LST) 425  
 Lazarus, Arnold 188  
 Lebensformen (nach Spranger) 146  
 Lebensgeschichten 333  
 Lebensspanne 449, 482  
 Lebensstil 95  
 Leistung 189  
 leptosom 74  
 Lernen 116  
 – am Modell 117, 127  
 – soziales 117  
 Lernerfahrung 80  
 Lerngeschichte 116, 459  
 Lernprinzipien 117  
 lerntheoretisches Paradigma 116  
 Lerntheorie  
 – logische 134  
 – soziale (nach Rotter) 128

Lersch, Philipp 108  
 Lewin, Kurt 177  
 Libido 85  
 Life History Theory 400  
 limbisches System 358  
 Linsenmodell 300  
 logische Lerntheorie der  
 Persönlichkeit 134  
 Lokalisationsannahme 353

## M

makroskopische Muster 455  
 Mangelbedürfnisse (nach Maslow) 154  
 Maslow, Abraham 154  
 May, Rollo 152  
 Mayer, John 461  
 Mechanik, klassische 454  
 Mechanismen 281  
 – ultimate 396  
 medizinische Humangenetik 385–386  
 Mendel, Gregor 373  
 Menschenbild 31  
 Mesomorphie 78  
 Messzeitpunktspezifität 427  
 Meta-Akkuratheit 294  
 Meta-Modell 27, 31–32, 53  
 – Handlungsmodell 31  
 – mechanistisches 31  
 – organisches 31  
 Meta-Trait 272  
 Meta-Wahrnehmung 294  
 Methoden 15–16  
 Migration 403–404, 408  
 Miller, Neal 124  
 Mischel, Walter 133, 186, 456  
 Missing-heritability-Problem 388  
 Missing-link-Strategie 351  
 Mittelebenentheorien 40  
 Mittelwertsstabilität 442–443  
 Mitwelt (nach May) 152  
 modaler Ansatz 434  
 Modalitäten (ABCDs der  
 Persönlichkeit) 22, 57, 248, 262  
 Modell 31  
 – formatives 470  
 – Handlungs – 31  
 – mechanistisches 31  
 – organisches 31  
 – reflektives 470  
 Moderatoreffekt 421  
 morphologische Ansatz 69  
 morphologische Ansätze 42  
 Motivation 33, 36, 121, 232  
 Motive 429  
 Multikulturalität 436  
 multimodal-kausale Strategie 351

Multimodalität, systematische  
 Strategie 351  
 multiple Determination (nach  
 Cattell) 245  
 multiple Intelligenzen 200  
 – nach Gardner 206  
 – nach Eysenck 200  
 – nach Sternberg 206  
 multivariate Verfahren 247  
 multivariater Ansatz,  
 neurowissenschaftlicher 355  
 Murray, Henry 97  
 mutation load 407  
 Mutation 403–404  
 Mutation-Selektion Balance 405  
 Myers-Briggs-Typenindikator  
 (MBTI) 94  
 Mythos, persönlicher (nach May) 153

## N

Narrativ 428–429  
 narrativ-autobiografisch 50  
 narrative Identität 333–334  
 Nationalcharakter 434–435  
 negative Valenz (Big Seven) 280  
 neo-analytische Strömung 44, 91,  
 107  
 NEO-FFI 261  
 neo-humanistische Strömung 45,  
 162  
 neo-phänomenologische  
 Strömung 44, 142–143  
 NEO-PI-R 233, 258, 261  
 neo-socioanalytic theory 444  
 neo-sozioanalytisches Modell der  
 Persönlichkeit (neo-socioanalytic  
 model of personality) 429  
 NEOCAR-Modell 277  
 Nervensystem 359  
 Netzwerk, nomologisches 20  
 Netzwerkarchitektur 468  
 Netzwerkmodell  
 – neuronales 468  
 Netzwerkperspektive auf Traits 470  
 neuroanatomische Strukturen 354  
 neurobiologische Architektur 353  
 neuronales Netzwerkmodell 468  
 Neurotizismus 388  
 – bei Eysenck 249, 358, 361  
 – bei Gray 364  
 Neurotransmitter 354  
 neurowissenschaftliche Strömung 45,  
 348, 353  
 nichtgeteilte Umwelt 376  
 Nischenkonstruktion 407  
 Niveaueffektivität 293

nomologisches Netzwerk 20–21  
 Nomothetik 8–9, 12, 35  
 Non-Pathologie 4  
 nonverbale Kommunikation 301  
 Noradrenalin 383  
 normative Akkuratheit 300  
 Normativität 298

## O

Objektbeziehung 107  
 Objektbeziehungstheoretiker 104  
 Objekterkennungssystem 464  
 objektiver Persönlichkeitstest 243  
 Objektivität 18–19  
 Ohnmacht (nach May) 152  
 Ökologie 433  
 ökologische Systemtheorie 418  
 one gene – one disorder (OGOD) 386  
 operante Konditionierung 125  
 Operationalisierung 16  
 operante Konditionierung 117  
 Optimierung 452  
 Ordnungsparameter 455  
 organischer Bewertungsprozess  
 (nach Rogers) 158  
 östliche Philosophie 167

## P

Paradigma 27, 30, 42, 47, 50, 53–54  
 – biologisch 43, 348  
 – dispositional 43, 219  
 – humanistisch 43, 142  
 – kognitiv 43, 176  
 – lerntheoretisch 43, 116  
 – psychodynamisch 43, 84  
 – transaktional 43, 418  
 paraverbale Kommunikation 301  
 Pathologie 84, 482  
 Pawlow, Iwan 119  
 PEN-Modell nach Eysenck 249, 358  
 Perceiver-Effekt 296  
 Performance Test, somatotyper 78  
 Person  
 – ganze Person 36  
 – nach Stern 145  
 – voll funktionierende (nach  
 Rogers) 159  
 Person-Situation-Debatte 418  
 Person-Situation-Interaktion 420, 423  
 Person-Situation-Transaktion 422–423  
 Person-Umwelt-Passung 447  
 Persona 92  
 Personal Construct Psychology 180  
 Personalismus 423

- nach Allport 147
  - Personality and Social Relationships (PERSOC) Rahmenmodell 430
  - Personality Inventory for DSM-5 (PID-5) 317
  - Personality Systems Framework (nach Mayer) 462
  - personeller Oberbau 110
  - personenorientierte Variationsforschung 7
  - Personenvariablen (nach Mischel) 187, 457
  - persönliche Konstrukte (nach Kelly) 179
  - persönlicher Mythos (nach May) 153
  - persönliches Unbewusstes 92
  - Persönlichkeit 220
    - Aktivierungstheorie 357
    - bei Eysenck 248, 357
    - Eigenschaften 149
    - Erregungs-Hemmungs-Theorie 357
    - fünf Faktoren 254
    - handlungstheoretisches Partialmodell (nach Krampen) 134
    - neo-sozioanalytisches Modell 429
    - propriete Funktionen 149
    - systemische Perspektiven 454
  - Persönlichkeit-System-Interaktionen Theorie (PSI, nach Kuhl) 464
  - Persönlichkeit-und-Rollen-Identität-Strukturmodell (personality and role identity structural model, PRISM) 428
  - Persönlichkeitsarchitekturen 209
  - Persönlichkeitsbereiche 12–13, 57
    - Adaptationen 36
    - Adaptationen, charakteristische 12
    - Dispositionen 12
    - Morphologie 12
    - Narrative 12
  - Persönlichkeitsdynamiken 463
  - Persönlichkeitseinschätzung 290
    - Biesanz-Ansatz 297
    - Cronbach-Ansatz 293
    - Kenny-Ansatz 294
    - Referenzprofil 297
  - Persönlichkeitsentwicklung 439, 445, 447, 449
  - Persönlichkeitsforschung
    - kulturelle 433
    - vergleichende 289
  - Persönlichkeitsfunktionieren 317
  - Persönlichkeitskoeffizient 224
  - Persönlichkeitsprozesse 287
  - Persönlichkeitspsychologie 4–5
  - Persönlichkeitspsychopathologie 307, 321
  - Persönlichkeitssignatur 460
  - Persönlichkeitsspirale (nach Cloninger) 369
  - Persönlichkeitsstile nach Kuhl 465
  - Persönlichkeitsstörung 368
    - Komorbidität 316
  - Persönlichkeitsstörungen 307, 309, 313, 320
    - Prävalenz 316
  - Persönlichkeitstest, objektiver 243
  - Persönlichkeitstheorie
    - deskriptive 357
    - implizite 67
  - Persönlichkeitstyp 220, 261, 460
  - Persönlichkeitszustand (personality state) 282
  - Personologie 97
  - Person vs. Situation 12
  - Phänomenologie 41, 142
  - phänomenologische Felder 177
  - Phänotyp 373
  - phänotypische Varianz 375
  - Philosophie, östliche 167
  - Phrenologie 70
  - Physiognomik 70
  - Plasticity (Big Two) 274
  - Plastizität (Veränderbarkeit) 439, 451
  - Pleiotropie 385, 409
  - polygenetische Variation 408
  - Polygenie 385
  - Polymorphismus 373
  - Polyphänie 385, 409
  - positiv-psychologische Ansätze 162
  - positive Psychologie 162
  - positive Valenz (Big Seven) 280
  - prädiktive Validität 228
  - Präpotenz (nach Maslow) 155
  - Prävalenz (Persönlichkeitsstörungen) 316
  - Praxis 29
  - primäre mentale Fähigkeiten (nach Thurstone) 192, 193
  - Primärfaktoren des Temperaments (nach Cattell) 242
  - problematische Traits 317–318, 320
  - Profilstabilität 442
  - Progression (nach Jung) 92
  - proprium bzw. propriete Funktionen (nach Allport) 149
  - proximate Mechanismen 396
  - Prozess 36, 281, 287
    - dynamischer 265
  - prozesshafte Ansätze (Persönlichkeitseinschätzung) 291, 300
  - prozessorientierte Forschung 281
  - psychische Energie 91
  - Psychoanalyse 88
  - psychodynamisches Paradigma 83, 112
  - Psychognostik 42, 70
  - Psychografie 8–9
  - psycholexikalischer Ansatz 250
  - Psychologie
    - Buddhistische 168
    - Differentielle 4
    - Humanistische 154
    - Interaktionale 420
    - Positive 162
    - Systemische 454
    - Transpersonale 167
  - psychologisch-anthropologische Ansätze 433
  - psychologische Biografik 182
  - psychologische Situation 183
  - Psychometrie 16
    - Gütekriterien 18–19
  - Psychopathologie 46
  - psychosexuelle Entwicklungsphasen 88–89
  - psychosoziale Entwicklungstheorie 96
  - psychosoziale Krise 96
  - Psychotizismus 361
    - nach Eysenck 249
  - pyknisch 74
- ## Q
- Q-Daten 241
  - Quantitative Trait Loci (QTL) 385, 387
- ## R
- r/K Selektionstheorie 276, 401
  - Rangordnungsstabilität Siehe Konsistenz
  - Reaktionspotenzial (nach Hull) 122
  - reaktive Erbllichkeit 409
  - Real-Selbst 325
    - nach Rogers 159
  - Realistic Accuracy Model (RAM) 302
  - Referenzialität 4, 33
  - Referenzprofil (Persönlichkeitseinschätzung) 297
  - reflektives Modell 470
  - Regression
    - nach Freud 88
    - nach Jung 92
  - Reife 429
    - nach Allport 150
  - Reifung 447, 451
  - reinforcement sensitivity theory (RST) 361
  - Reiz-Reaktion-Ketten 119
  - relationale Tendenzen 430

Relationship-Effekt 296  
 Reliabilität 18–19, 427  
 Reproduktion 393  
 Reputation 429  
 Resiliente Typ 263  
 Retest-Korrelation 443  
 reziproker Determinismus 131  
 Reziprozität, triadische 131  
 Rogers, Carl 156  
 Role Construct Repertory Test  
 (REP-Test) 180  
 Rollen 428–429, 451  
 – nach Cattell 245  
 Rothacker, Erich 108  
 Rotter, Julian 128, 183  
 Round-Robin-Design 295  
 Rychlak, Joseph 134

## S

Säftelehre 72  
 Schatten 92  
 Schichten (der Persönlichkeit) 107  
 schichttheoretische Strömung 44,  
 107, 111  
 Sedimentationshypothese 250  
 Sekundäreigenschaften (nach  
 Allport) 235  
 Selbst 324–325, 329  
 – dynamisches 329  
 Selbst-Fremd-Übereinstimmung 291,  
 294, 303  
 Selbst-Funktionen 328  
 Selbst-Regulation 452  
 Selbst-Variablen 324, 326  
 Selbstaktualisierung (nach  
 Rogers) 158  
 Selbstdeterminationstheorie 163  
 Selbstheit (nach May) 152  
 Selbstkongruenz (nach Rogers) 159  
 Selbstkonzept 266, 324–325, 368  
 – explizites 329  
 – implizites 331  
 – nach Rogers 158  
 Selbstschema 324–325  
 Selbstsystem (nach Bandura) 185  
 selbsttheoretische Strömung 45, 324  
 Selbsttheorie 325  
 Selbsttranszendenz (nach Frankl) 161  
 Selbstverwirklichung  
 – nach Frankl 161  
 – nach Maslow 154–156  
 Selbstwahrnehmung 294, 331–332  
 Selbstwirksamkeit 184, 186  
 Selbstwissen 331  
 Selektion 393, 403–404  
 – balancierende 405  
 – frequenzabhängige 407  
 – intersexuelle 394  
 – intrasexuelle 394  
 – natürliche 393  
 Selektionsneutralität 399, 405  
 Self-Other Knowledge Asymmetry  
 (SOKA) Modell 306  
 self-sentiment (nach Cattell) 240  
 Sentiments (nach Cattell) 240  
 Serienthema 100  
 Serotonin 383  
 Sheldon, William 77  
 Shoda, Yuichi 456  
 Siddharta Gautama (Buddha) 168  
 Signalnutzung (cue utilization) 302  
 Signalvalidität (cue validity) 302  
 Sinnsuche und Sinnerfüllung (nach  
 Frankl) 161  
 Situation-Verhalten-  
 Verknüpfungen 133  
 situationale Justierungen (nach  
 Cattell) 240  
 Situationalismus 423  
 Situationen 418  
 Situationismus,  
 differentialpsychologischer 423  
 Situationsstärke 457  
 Skala zur Erfassung des  
 Funktionsniveaus der  
 Persönlichkeit (SEFP) 316  
 Skalen, sozialwissenschaftliche  
 Zusammenstellung 261  
 Skinner, Burrhus 124  
 Social Accuracy Model (SAM) 297  
 Social Relations Model (SRM) 295  
 Soll-Selbst 325  
 Somatotyp 78  
 Somatotype Performance Test 78  
 sozial-kognitive Ansätze 127–128  
 sozial-lerntheoretische Strömung 44,  
 117, 127  
 soziale Intelligenzform 200  
 soziale Investition 451  
 soziale Lerntheorie (nach Rotter) 128  
 soziales Lernen 117  
 Sozialisationsprozesse 447  
 soziogenomisches  
 Persönlichkeitsmodell  
 (sociogenomic model of  
 personality) 427  
 Soziosexualität 402  
 Spearman, Charles 192  
 speziestypische Universalien 396  
 Spezifikationsgleichung (nach  
 Cattell) 246  
 Spranger, Eduard 146  
 Staats, Arthur 133  
 Stabilisierungstendenzen 446  
 Stabilität 223, 439, 447  
 – absolute 224  
 – individuelle 442  
 – ipsative 224  
 – Kontingenzstabilität 224  
 – strukturelle 442  
 – temporale 4, 442  
 – transtemporale 224  
 Stability (Big Two) 274  
 statistischer Interaktionismus 423  
 Stereotypakkuratheit 293  
 Stereotype 80  
 Stern, William 8, 108, 144  
 Sternberg, Robert 206  
 Stil, kognitiver 176  
 Stimmungen bzw. sets, moods (nach  
 Cattell) 245  
 Stimulus-Response-Inventare (S-R-  
 Inventare) 421  
 Strategie der systematischen  
 Multimodalität 351  
 Strömung 27, 30, 44  
 Structure of Intellect (nach  
 Guilford) 192, 194  
 Struktur 35  
 – vs. Prozess 482  
 Struktur vs. Prozess 12, 99  
 Strukturen 36  
 Strukturgleichungsmodell 378, 425  
 Strukturmodell (nach Freud) 85–86  
 Subsidiation 100  
 Subsidiationssequenz (nach  
 Cattell) 241  
 Subzeption (nach Rogers) 159  
 Sullivan, Harry 105  
 Super-Trait 272  
 Surface vs. source traits (nach  
 Cattell) 238  
 synergetisches Modell psychischer  
 Prozesse 455  
 System 454  
 System-Topics Framework (nach  
 Mayer) 462  
 Systemdynamik 455  
 systemische Perspektiven auf  
 Persönlichkeit 454  
 systemische Psychologie 454  
 systemische Strömung 45, 453  
 systemorientierter Zugang,  
 neurowissenschaftlicher 355  
 Systems Framework for Personality  
 Psychology (nach Mayer) 462  
 Systemtheorie 454  
 – ökologische 418  
 Systemwissenschaften 453

**T**

T-Daten 241  
 Target-Akkuratheit 294  
 Target-Effekt 296  
 Taxonomie 18, 35, 253  
 Temperament 71–74, 77–78, 148, 220, 232, 234, 242, 248, 270, 350, 366–367  
 – Taxonomien 271–272  
 – Primärfaktoren (nach Cattell) 242  
 Temperament and Character Inventory (TCI) 366  
 Temperamentwürfel nach Cloninger 368  
 temporale Stabilität 4, 442  
 Ten-Item Personality Inventory (TIPI) 262  
 Thema 100  
 Thematic Apperception Test (TAT) 102  
 Theologie 41  
 Theophrastos 70  
 Theorie 27–29, 33, 40, 45  
 – der situativen Erregung (nach Eysenck) 357  
 theory of genotype→environment effects 444  
 theory of self-regulated personality change 445  
 Thomae, Hans 182  
 three lines of personality development 444  
 Thurstone, Louis 193  
 Tiefenperson 108  
 Tier-Persönlichkeit 289  
 Tonus, hedonischer 359  
 Tooby, John 395  
 Topografisches Modell (nach Freud) 87  
 Trait 429  
 – nach Allport 235  
 – nach Cattell 238  
 Trait Descriptive Adjectives (TDA) 262  
 traittheoretische Strömung 45, 231  
 transaktionales Paradigma 418  
 Transaktionen 441  
 – über die Zeit hinweg 439  
 transmarginale Hemmung 360  
 Transpersonale Psychologie 167  
 transpersonalistisch-buddhistische Strömung 45, 164  
 Träume 95  
 triadische Reziprozität 131  
 triarchischen Theorie der Intelligenz (nach Sternberg) 206  
 Triebe 85, 88, 92, 124  
 Triebspannung 85

Trier Integratives  
 Persönlichkeitsinventar (TIPI) 277  
 Tugenden 163–164  
 Typ (nach Eysenck) 248  
 Typologie 7, 93, 263

**U**

Über-Ich (nach Freud) 87  
 Überkontrollierte Typ 263  
 Überleben 393  
 Überlegenheit, Streben nach 95  
 ultimate Mechanismen 396  
 Umwelt  
 – geteilte 376  
 – nichtgeteilte 376  
 Umwelt (nach May) 152  
 Umweltdetermination 440  
 Umwelten 433  
 Umweltkonstanz 446  
 Umweltvarianz 375  
 Unbewusstes 87  
 Uniformitätsannahme 435  
 unitas multiplex  
 – nach Allport 149  
 – nach Stern 145  
 Universalien, speziestypische 396  
 Unterkontrollierte Typ 263

**V**

Validität 18–19  
 – prädiktive 228  
 Values in Action (VIA) 163  
 Variable, latente 16  
 variablenorientierte  
 Variationsforschung 7  
 Varianz, phänotypische 375  
 Varianzdekomposition 292  
 Varianzkomponenten 293, 433  
 Varianzquellen 292  
 Variation 8–9  
 Variationserhaltungsmechanismen 404  
 Variationsforschung  
 – personenorientierte 7  
 – variablenorientierte 7  
 Veränderung 38, 439  
 – differentielle 439  
 – normative 439  
 – willentliche 452  
 Verarbeitungssystem, kognitiv-affektives 456  
 verbale Kommunikation 301  
 Vererbungsregeln 386  
 vergleichende  
 Persönlichkeitsforschung 289  
 Verhalten 116  
 Verhalten-Konsequenz-Ketten 125  
 Verhaltensabläufe 126  
 Verhaltensaktivierungssystem (Behavioral Activation System, BAS) 362  
 Verhaltensgenetik 373–374, 376  
 – evolutionäre 374, 392, 403  
 – Gesetze 375  
 – molekulare 373, 383  
 – quantitative 373–374  
 Verhaltensgleichung (nach Rotter) 129  
 Verhaltenshemmungssystem (Behavioral Inhibition System, BIS) 362  
 Verhaltenspotenzial 184  
 – nach Rotter 129  
 Verhaltensspuren 306  
 Verhaltenssteuerungssystem, intuitives 464  
 Verhaltenssystem 362–363  
 Verhaltenstheorie (nach Hull) 121  
 Verhaltenstherapie, kognitive 187  
 Vermeidung (avoidance, inhibition) 270, 468  
 Vernon, Philip 196  
 Versklavungsprinzip 455  
 Verstärkung 121, 124, 184  
 Verstärkungs-Sensitivitäts-Theorie (reinforcement sensitivity theory, RST) 361  
 Verstärkungsplan 126  
 Vertikales Schichtenmodell 108  
 vier noble Wahrheiten (buddhistisch) 169  
 Vier-plus-X-Modell 277  
 Vollzugsformen 108  
 Vorbewusstes 87  
 Vorhersagekraft 419  
 – von Traits 227  
 Vorhersagen 38  
 vorwissenschaftliche Ansätze 65

**W**

Wachstumsbedürfnisse (nach Maslow) 154  
 Wachstumspotenzial (nach Maslow) 154  
 Wahrnehmung, interpersonelle 294  
 Wahrnehmungsakkuratheit 300  
 Watson, James 373  
 Watson, John 120  
 WEIRD-Stichproben 281

Wende, kognitive 177  
Wenn-Dann Muster (if-then  
patterns) 457  
Wenn-Dann-Verknüpfungen 457  
Werte 429  
Whole Trait Theory (WTT) 281, 284  
willentliche  
    Persönlichkeitsveränderung 452  
wissenschaftliche Kriterien 27–28, 53  
Wundt, Wilhelm 73

## Z

Zen 168  
zentrale Eigenschaften (nach  
Allport) 235  
zirkuläre Kausalität 455  
Zirkumplex, interpersoneller 275  
Zusammenstellung  
    sozialwissenschaftlicher Skalen  
    (ZIS) 261  
Zustände (nach Cattell) 245  
Zwecksysteme (nach Stern) 145  
Zwei-Faktoren-Modell (nach  
Spearman) 192  
Zwei-Prozess-Modelle der  
    Informationsverarbeitung 207  
– impulsives System 208  
– reflektives System 208  
Zwei-Schichten-Modell (nach  
Rothacker) 108  
Zwillinge 377  
Zwillingsstudie 377





# Willkommen zu den Springer Alerts

Jetzt  
anmelden!

- Unser Neuerscheinungs-Service für Sie:  
aktuell \*\*\* kostenlos \*\*\* passgenau \*\*\* flexibel

Springer veröffentlicht mehr als 5.500 wissenschaftliche Bücher jährlich in gedruckter Form. Mehr als 2.200 englischsprachige Zeitschriften und mehr als 120.000 eBooks und Referenzwerke sind auf unserer Online Plattform SpringerLink verfügbar. Seit seiner Gründung 1842 arbeitet Springer weltweit mit den hervorragendsten und anerkanntesten Wissenschaftlern zusammen, eine Partnerschaft, die auf Offenheit und gegenseitigem Vertrauen beruht.

Die SpringerAlerts sind der beste Weg, um über Neuentwicklungen im eigenen Fachgebiet auf dem Laufenden zu sein. Sie sind der/die Erste, der/die über neu erschienene Bücher informiert ist oder das Inhaltsverzeichnis des neuesten Zeitschriftenheftes erhält. Unser Service ist kostenlos, schnell und vor allem flexibel. Passen Sie die SpringerAlerts genau an Ihre Interessen und Ihren Bedarf an, um nur diejenigen Informationen zu erhalten, die Sie wirklich benötigen.

Mehr Infos unter: [springer.com/alert](http://springer.com/alert)